

Tagesordnung für die 13. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2014/15 am 27. 12. 2014 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I - XII) und Frl. Murata (XIII - XIX)

5

Bildung und Berufsausbildung

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit

- 10 A. Teilnehmer: Frau Suguri kommt bis 10. Januar nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Nasu vertritt sie. Frau Mori kommt heute und nächstes Mal nicht, weil sie samstags arbeiten muß. Frau Hata vertritt sie. Frl. Mori kommt bis 14. 2. nicht, weil sie bis 1. 2. in Deutschland Deutsch lernen will. Frl. Murata vertritt sie. Frau Osaka kommt vorläufig nicht, weil sie sich um die Elternaktivitäten in der Schule kümmern muß, zu der ihre Tochter geht. Frau Hata vertritt sie. Herr Kobayashi kommt erst ab 7. 2. 2015 wieder, weil er sich auf seine Abschlusarbeit konzentrieren muß. Frau Hata vertritt ihn. Frl. Kakuta kommt vorläufig nicht, weil sie ein Zwölffingerdarmgeschwür hat. Frl. Murata vertritt sie.

B. Zuhörer: Herr Fujisawa C. Vertreterinnen: Frau Ichida nimmt anstelle von Frau Suguri teil. Frau Fujisawa nimmt anstelle von Frau Osaka teil.

- 15 Sie hat an den 28. 29. 30. 32. Übungen teilgenommen. Sie ist lange in Südafrika gewesen.

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)

- 20 A. Vorsitzende für den 28. 2. 2015 (Vorschlag: Herr Kobayashi und Frau Mori)

B. Themen für den 21. 2. 2015 (Frau Suguri und Herr Nasu)

C. Informationen für den 14. 2. 2015 (Herr Ishimura und Frl. Murata)

D. Methoden für den 7. 2. 2015 (Herr Kobayashi und Frau Suguri)

E. Gäste F. sonstiges

- 25 VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

A. über Japan B. über Europa

IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

3-08) „Studium und Beruf“ von Frl. Mako KIMURA (1980)

11-01) „Berufsausbildung“ von Frl. Michiyo MITARAI (1981)

- 30 X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

1.) Erläuterungen: **Frau Hata** und **Frl. Murata** (je 2')

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)

- 35 Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Haben Sie auf der Oberschule viel für Ihre Bildung getan oder nur gelernt, was man für Aufnahmeprüfungen wissen und können muß?“ „Haben Sie Deutsch gelernt, weil Sie denken, als gebildeter Mensch sollte man Deutsch können?“ „Was sind Sie von Beruf? Haben Sie in der Schule oder an der Universität etwas dafür gelernt?“ „Haben Sie ein Praktikum gemacht? Hat Ihnen das bei der Entscheidung für Ihren Beruf geholfen?“ „Denken Sie, daß man in der Schule mehr lernen sollte, was man im Beruf verwenden kann?“ „Was halten Sie von der dualen Berufsausbildung? Denken Sie, daß man so etwas auch in Japan einführen sollte?“ „Was sollte man in der Schule über Berufe erfahren? Wie war das bei Ihnen? Haben Sie Exkursionen zu Handwerken und Betrieben gemacht?“ „Haben Sie an einer Universität Examen gemacht?“ „Haben Sie im Aufbaustudium weiterstudiert? Warum? Waren Ihre Eltern damit einverstanden? Was hatten sie dagegen?“ „Was haben Sie studiert? Warum?“ „Warum haben Sie studiert? Weil Sie gedacht haben, daß Sie dann später viel Geld verdienen? Um Ihre Persönlichkeit zu entwickeln? Aus Interesse? Oder haben Sie nur deswegen studiert, weil Ihre Eltern das wollten oder alle aus Ihrer Klasse studieren wollten?“ „Wollen Sie, daß Ihre Kinder auch studieren? Warum?“ „Finden Sie, daß das die richtige Entscheidung war? Wenn nein, warum?“ „Haben Ihre Eltern für die Studiengebühren bezahlt? Haben Sie ein Stipendium bekommen? Haben Sie Geld fürs Studium zu niedrigen Zinsen geliehen bekommen? Haben Sie das schon zurückgezahlt?“ „Was haben Sie während Ihres Studiums hauptsächlich getan? Haben Sie studiert, Geld verdient oder Tennis gespielt? Warum?“ „Haben Sie, was Sie an der Universität gelernt haben, schon mal bei der Arbeit verwendet? Was? Haben Sie gedacht, daß es gut war, daß Sie studiert haben?“ „Sind bei der Firma, bei der Sie arbeiten, viele, die an derselben Universität Examen gemacht haben? Haben Sie Arbeitskollegen, die nach dem Abschluß der Oberschule gleich angefangen haben, Geld zu verdienen? Fühlen Sie sich da deswegen wohl? Warum nicht?“ „Heiraten die meisten Ihrer Kollegen jemanden, der studiert hat? Was denken Sie, warum?“

A. ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Fujisawa** interviewt **Frl. Murata** (Interviewerin). (13.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Ichida** interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). (13.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') : Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frl. Murata** (Interviewerin). (13.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Nasu**) interviewt **Frau Ichida** (Interviewerin). (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

- 15 A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Balk fragt Frau Honda, was Yumi studieren will. Frau Honda sagt, daß Yumi noch nicht weiß, ob sie überhaupt studieren soll, und macht sich große Sorgen, denn die Entscheidung, an welchen Universitäten man die Aufnahmeprüfung macht, sei für Japaner eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben. Vielleicht sollte sie Germanistik studieren wie sie selber, aber sie weiß nicht, ob das gut wirkt, wenn sie auf Stellungsuche geht, und sagt, wer in Japan Philosophie, Literaturwissenschaft oder Mathematik studiert hat, hat es schwer. Sie fragt Frau Balk, wie das in Deutschland ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Fujisawa**) und Frau Honda (**Herr Ishimura**) (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Frau Idhida**) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk fragt Herrn Honda, warum man in Japan nicht viel für die Berufsausbildung tut. Er sagt, daß die Neueingestellten wenig leisten, und manchmal ärgert ihn das. Vielleicht müssen sie beide auch mal bei Einstellungsgesprächen mitmachen, aber Personalentscheidungen sind schwierig.

- 30 Von Studenten sei bei der Firma im ersten Jahr nicht viel zu erwarten, und was später mal aus ihnen werden könnte, sehe man ihnen nicht an.
 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Idhida**) und Herr Honda (**Frau Fujisawa**) (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frl. Murata**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

35 XIII. Gespräche ohne Rollenspiel (14.45)

Zwei von uns unterhalten sich am 7. Juni in einem Café, weil sie zu früh nach Ikebukuro gekommen sind, um mit Professor Steinberg und den anderen zusammen zu Mittag zu essen und sich zufällig in der Nähe vom Bahnhof getroffen haben. Da steht ein großer Fernsehapparat, und in der Sendung spricht Herr Abe darüber, was er für die Berufsausbildung tun will und dafür, daß es weniger Arbeitslose gibt. Sie sprechen darüber, was sie von der Berufsausbildung halten und was die Regierung tun sollte.

- 40 1.) das erste Gespräche (3'): **Herr Ishimura** und **Herr Nasu** (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) das zweite Gespräche (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) ganze Monologe (4'): **Frau Hata** und **Frl. Murata** (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

45 XIV. Streitgespräche (15.05)

Thema A: Beruf bedeutet, daß Gott jeden zu etwas beruft, etwas von ihm erwartet. Jeder muß danach streben, den Beruf zu finden, für den ihn Gott geschaffen hat, auch wenn das manchmal lange dauert. Wenn man merkt, daß man sich für den falschen Beruf entschieden hat, sollte man den Beruf sofort aufgeben und sich einen anderen suchen. Wenn ein Medizinstudent sagt, er hat das Gefühl, es wäre besser, wenn er Englischlehrer

würde, sollten seine Eltern ihm auch noch ein Anglistikstudium bezahlen, damit er tun kann, wozu er sich berufen fühlt.

- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür) : **Frl. Murata** - E (dagegen) : **Frau Fujisawa** (15.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Herr Ishimura**
- 5 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Frau Hata** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür) : **Frau Ichida** - G (dagegen) : **Herr Ishimura** (15.25)
- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Frl. Murata**
- 10 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Herr Nasu** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- Thema B: Wer sich nur für seinen Beruf interessiert, denkt zu wenig an andere. Je gebildeter dir Bürger sind, desto besser ist es für den Staat. Alles, was man für seine Bildung tut, sollte kostenlos sein, z. B. ein literaturwissenschaftliches Studium. Nur wer später z. B. als Deutschlehrer damit Geld verdient, sollte für sein Studium nachträglich noch etwas bezahlen. Je mehr sich die Bürger für ihre Bildung interessieren, desto weniger wird produziert, und das ist gut für die Umwelt. Wer etwas produzieren will, soll das tun, aber wenn viele lieber Klavier spielen, gibt es weniger Arbeitslose.
- 15 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür) : **Frau Hata** - I (dagegen) : **Frau Fujisawa** (15.45)
- 20 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Herr Nasu**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Herr Ishimura** 8.) verbessern
- 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür) : **Herr Nasu** - K (dagegen) : **Herr Ishimura** (16.05)
- 25 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frau Hata**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frl. Murata** 20.) verbessern
- 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 24.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- 30 XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)
- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen von Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen unter Punkt XVI! (16.25)
- a') „Wer tut mehr für die Bildung: Japaner oder Deutsche? Woran erkennt man das?“; b') „Wer tut mehr für die Bildung: Frauen oder Männer? Woran erkennt man das?“; c') „Was gehört für gebildete Europäer zur Bildung? Und für Japaner?“; d') „Wer tut mehr für die Berufsausbildung: Japaner oder Deutsche? Die japanische Regierung oder die deutsche? Woran sieht man das?“; e') „Wer hat in Japan mehr vom Leben: wer viel für seine Bildung getan hat, oder wer nicht viel für seine Bildung getan hat? Warum? Wie ist das in Deutschland?“; f') „In welchem Land ist jemand, der viel für seine Bildung getan hat, bei der Firma beliebter: in Deutschland oder in Japan? Warum? Woran erkennt man das?“; g') „Wer leistet in Japan mehr in seinem Beruf: wer viel für seine Bildung getan hat, oder wer sich nur auf seinem Beruf konzentriert? Und in Deutschland?“; h') „In welchem Land ist eine Frau, die viel für ihre Bildung getan hat, beliebter: in Deutschland oder in Japan? Warum?“; i') „In welchem Land ist ein Mann, der viel für seine Bildung getan hat, beliebter: in Deutschland oder in Japan? Warum?“; j') „Wer hat in Japan mehr vom Leben: wer viel für seine Bildung getan hat, oder wer sich ganz auf seinem Beruf konzentriert? Und in Deutschland?“; k') „Wer legt mehr Wert auf Bildung: Japaner oder Deutsche? Warum?“; l') „Wer legt mehr Wert auf die Berufsausbildung: Japaner oder Deutsche? Warum?“; m') „Wer tut tatsächlich mehr für die Berufsausbildung: Japaner oder Deutsche? Warum? Woran erkennt man das?“; n') „Wer erwartet von seinen Kindern, daß sie viel für ihre Bildung tun: Japaner? Deutsche? Warum?“; o') „Wer erwartet von seinen Kindern, daß sie viel für ihre Bildung tun? Wer selber studiert hat? Musiker? Handwerker?“
- 45 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!
(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen (17.40)

Vorschläge für die Diskussionen:

- a) Berufsausbildung und Allgemeinbildung
 - 5 b) Berufswahl und Wahl des Studienfachs
 - c) Berufsausbildung und Einkommen
 - d) Berufsausbildung bei der Firma
 - e) Berufsausbildung in einer Berufsschule
 - f) Berufsausbildung in einer Fachschule
 - 10 g) Berufsausbildung für Arbeitslose
 - h) Bildung bzw. Berufsausbildung und Leistung bei der Firma
 - i) Bildung bzw. Berufsausbildung und Leistung als Hausfrau
 - j) Unterschiede bei der Einstellung zur Bildung und zur Berufsausbildung zwischen Japanern und Europäern
 - k) Unterschiede bei der Einstellung zur Bildung und zur Berufsausbildung zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
 - 15 l) Unterschiede bei der Einstellung zur Bildung und zur Berufsausbildung zwischen europäischen Männern und Europäerinnen
 - m) Unterschiede bei der Einstellung zur Bildung und zur Berufsausbildung zwischen jungen und älteren Japanern
 - n) Unterschiede bei der Einstellung zur Bildung und zur Berufsausbildung zwischen jungen und älteren Europäern
 - o) Woher kommen die Unterschiede?
- 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Herr Ishimura**) (17.40)
- 20 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15') (17.45)
- Frau Balk (**Frau Fujisawa**), **Frau Ichida**, **Frl. Murata** und **Herr Nasu**
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
- 25 Frau Balk (**Frau Fujisawa**), **Frau Ichida**, **Frau Hata** und **Herr Nasu**
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : **Frl. Murata**) (18.30)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') (18.35)
- 30 **Herr Ishimura**, **Frau Fujisawa**, **Frau Ichida** und **Frau Hata**
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges (19.15)
- XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern (19.30)
- XIX. sonstiges (19.45)

35

Setagaya und Atsugi, den 17. 12. 2014

40

(Keiko Hata)

(Keiko Hata) i. A. von Kaori Murata